

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 36 Mark

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

Bezugspreis vierteljährlich 36 Mark

Copyright 1922 by S. Müller-Breslau-Verlag G. m. b. H. & Co., München

(Karl Kraus)



„Nach uns die Sintflut — Prost!“

Jahre ist noch nicht statistisch aufgearbeitet. Das Überwiegen der Beamten über die Bevölkerungsziffer ist also nur ein Scheinphänomen.“

„Fünf Jahre im Rückstand! Unerböt!“ rief der Minister für öffentliche Bedürfnissen. „Ich beantrage, daß sofort ein neues Ministerium für Bevölkerungsziffer eingerichtet wird.“

„Wie viele Beamte sind im statistischen Ministerium tätig?“ fragte der Minister für die Staatsausgaben.

Der Minister für Statistik antwortete von seinem Platze aus, er könne diese Frage leider nicht beantworten. Sein Ressort sei demartig überlastet, daß es die Zahl der in ihm beschäftigten Personen noch nicht habe ermitteln können, obwohl die Formulare für diese Erhebung bereits vor zwei Jahren zur Verteilung gelangt seien. Er schloß die Zahl — aber völlig unverständlich und unter allem Vorbehalt — auf etwa vierhunderttausend.

„Entschieden zu wenig!“ meinte der Eisenbahnenminister. „Ich trete gleichfalls für ein neues bevölkerungsstatistisches Ministerium ein.“

Der Ministerpräsident wurde bleich. „Meine Herren, mögen wollen Sie denn die Beamten für das neue Ministerium nehmen? Ich sagte Ihnen doch eben, daß wir keinen Bevölkerungserüberschuß mehr und nur noch dreitausend Arbeiter im Lande

haben! Oder wollen Sie auf die Kinder unter zwölf Jahren zurückgreifen? Denn die weibliche Bevölkerung ist ja bereits kinotopisch in Anspruch genommen, und die Kinder von zwölf bis vierzehn Jahren arbeiten im Ministerium für das Gelbwesen.“

„Mit totem Erfolge, daß ich möglicherweise auch die Fünfjährigen nehmen würde“, sagte der Minister für das Gelbwesen. „Es werden zugeben, daß außer Geld, wenigstens der Menge nach, allen berechtigten Ansprüchen entspricht.“

„Ich muß mich einer weiteren Vermehrung unseres Beamtenkörpers, auch wenn ich physisch möglich sein sollte, aus finanziellen Gründen entschieden widersetzen“, erklärte der Ministerpräsident energisch. „Ich möchte im Gegenteil anregen, die Zahl unserer Ministerien zu vermindern, was durch Zusammenlegung einzelner Ressorts außerdem erreicht werden kann. So liesse sich zum Beispiel das Ministerium für Staatsausgaben mit dem Ministerium für Staatseinnahmen...“

Ein vielsinniger Protest unterbrach den Redner. Der Finanzminister erhob sich und sagte mit vor Erregung bebender Stimme: „Ich muß unseren verehrten Beschäftigten und geschätzten Kollegen darauf aufmerksam machen, daß wir in einem demokratisch-parlamentarischen Staatswesen leben.

Wie sind unsere Ministerien entstanden? Dadurch, daß unsere maßgebenden Parteien sich die ihrer Größe entsprechende Vertretung im Kabinett und den ihrer Bedeutung angemessenen Einfluß auf die Führung der Regierungsgeschäfte gesichert haben, alle im wohlverstandenen Interesse der von ihnen repräsentierten Bevölkerungsklassen. Lassen Sie ein einziges Ministerium einstellen, und Sie entstehen einer Partei widerrechtlich einen Bruchteil des ihr zugehörenden Anteils an der Staatsleitung. Ich als Finanzminister bin gewiß ein warmer Befürworter des Sparprinzips. Aber alles an der richtigen Stelle und innerhalb der uns durch unsere bewährte Verfassung erzeugten Grenzen. Ich schlage einen anderen Weg zur Erreichung des von dem Herrn Ministerpräsidenten angestrebten Ziels der Ausgabenbeschränkung vor.

Allgemeines „Hört! hört!“ im Saale.

„Ich schlage vor, unverzüglich ein Ministerium für spontane Wirtschaftskrisen zu errichten...“

„Erstarrt so schon!“ riefen zahlreiche Stimmen aus dem Saale.

Der Finanzminister blühte verwirrt um sich. „Wie ich höre, soll ein drittes Ministerium bereits bestehen. Es war mir bisher unbekannt, was bei der großen Fülle der in den letzten Jahren ge-

Auf dem Schwabinger Bauernball

(Schwanz von Wilhelm Scholz)



„Du siehst so faßhafte echt aus, daß ich mich kaum enthalten kann, zu fragen: haben Sie Eier?“



Auch auf den französischen Karneval wird ein Uchsemitwoch folgen.

schaffenen Ministerien wohl entschuldbar ist. Ich modifiziere alsdann meinen Antrag dahin, daß ein dem genannten Ministerium koordiniertes neues Ministerium für Sparökonomie bei der parlamentarischen Verantwortlichkeit erteilt wird. Personalwirtschaftlichen Belieben nicht, denn wie wir vorher aus befehlendem Munde gehört haben, verfügen wir noch über eine Reserve von dreitausend nichtbeamteten männlichen Personen in Karabinen, ungeredet die Heerbekleidung im Alter von weniger als zwölf Jahren."

In der Abstimmung wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Auch der Ministerpräsident stimmte nach anfänglichem Widerstreben dafür, um die Homogenität des Kabinetts nicht zu gefährden.

Ballade vom guten Faschingsgreis

Gedenket wir des guten alten Ozeilos,
der in den Festschlingstagen habwunders schaffte,
als ihm aus jungem Mädchenmund ein leises
verächtliches Lächeln entgegenstoll: "Ich bitte!"

Sie sind ein Herr im Pelz — Ich bin ein armes
verächtliches Kind mit einem großen Weh,
erbarmen Sie sich meines bitteren Harnes:
Ich war noch nie auf einem Bal pare!

Der Krieg, mein Herr! Beim legen war ich dreizehn,
da darfst' ich noch nicht mit — jetzt kann ich nicht
und heiß' nun hilflos da mit manchen Reigen
(und keineswegs bloß solchen im Gesellschaft!)

Erfährtet sah der Greis, der ziemlich reich war,
auf dieses Opfer der vorzüglichsten Zeit,
und da sein Herz (vielleicht sein Hirn auch) weich war,
benutzte er freudig die Gelegenheit.

Auf des Vergnügens Strom sind sie geschwommen,
denn dieses Mädchen war von Gott begabt,
und manches hat er von ihr hingegenommen,
was er von der Gemahlin nie gehabt.

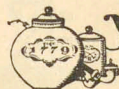
Drum, Menichs, sei gut und laß dir dieses dienen,
daß es als Fingerring die Augen beimgt:
triffst du jolich' Kind mit bitter Reß'nden Mienen —
sei niemals hart . . . es lohnt sich unbedingt.

1918 G. E.

JACOBINER

K. J. F. E.

1920.



Brüggemeyer DEPOT Tabak für die Pfeife



HALALI-HUT

ges. gesch.
fabehaft leicht,
für Straße Sport,
Reise

Nächste Bezugsstellen zu erfragen bei:
HALALI-COMPAGNIE M. B. H.
FRANKFURT A. M. 1

Moosstraße 4

! Couleur-Artikel
in bekanntester
Ausführung.
Max Lindner,
Stamm-Residenz-
Haus, München,
Harnitz 42.
Katalog kostenlos.

Andern überlegen

wenden Sie durch meine Fern-
kurse in Isoldakurs, freischick-
lustigsten Menschenkenntnis,
Verlangen Sie Prospekt direkt
vom Verleger

Otto Siemann, Leipzig-St. 68.
Interessante Bücher
Brosch. 50 Pf., Teil in erschieden-
derV. vielseitigste Lieferangar-
buchhandlung (Brosch. 10 Pf., 1-4.
Pfeilstrasse 14.

Wir bitten die Leser um
Bezugnahme auf den
"Simplicissimus". - - -

Sekt Schloß Vaux

Generaldepot Berlin N. 39 Lindowstr. 24

Creme Mouson wirkt un-
fehlbar als Heilmittel
gegen unklare, rauhe und
gerötete Haut. Sie wird mit
einzigartigem Erfolg verwen-
det. Von Damen und Kin-
dern als Schönheitsmittel
zur Erlangung einer zar-
ren weissen Haut, von
Herren zur Beseitigung
des lästigen Spanneffels
nach dem Rasieren und
von Sporttreibenden als
Konservierungsmittel gegen
Witterungseinflüsse.

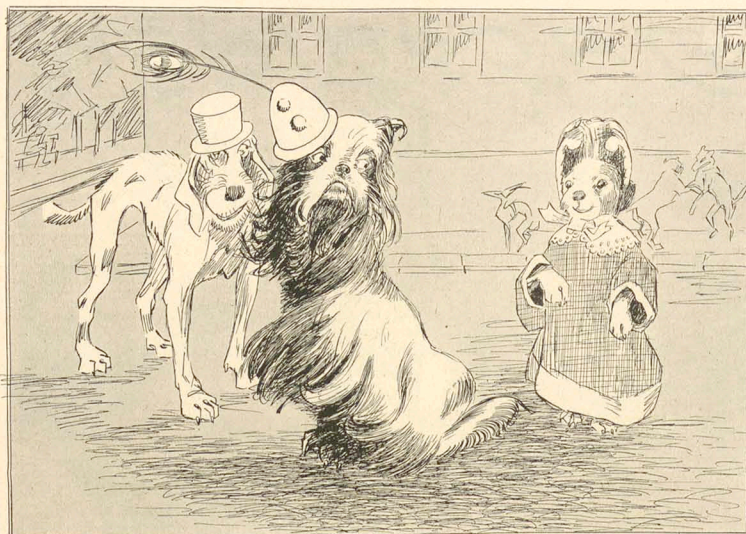


Creme Mouson beser-
tigt lästigen Hautganz,
reibt sich unsichtbar ein
und ist daher zu jeder
Tageszeit anwendbar.
Creme Mouson-Seife,
hergestellt unter Zusatz von
Creme Mouson, ausserge-
wöhnlich milde, im Gebrauch
sparsame Schönheit- und
Gesundheitsseife. Prachvol-
ler duftiger Schaum. Creme
Mouson-Seife ist das grund-
legende Mittel einer ver-
feinerten Körperkultur.

CREME MOUSON

Hundewürde

(Zeichnung von E. D. Peterlin)



„Pfui Deibel, Votte, geh doch auf allen Vieren! Sonst hält man dich für einen Menschen.“

MACHOLL MÜNCHEN

WEINBRAND

EDELLIKÖRE



STRECK

St. Emmeram-Abtei-Sikor

KIOS

die deutsche
Cigarette!

Cigaretten-Fabrik „Kios“ • E. Robert Böhme, Dresden



Der
Hassia-Schuh
Die elegante Fußbekleidung

Schuhfabrik Hassia A.-G. Offenbach a. M. S.



Scheellenberg & Schaum, Bacharach am Rhein

Weinbau und Weinhandel

Langens Auswände
Angenehm und eingeleitet von Walter von Molo
Jeder Band vormittag gebunden 25 Pfennig
Zu beziehen vom Verlag Albert Langen, München-10

Unter
ständiger Kontrolle
des Geheimrat Prof.
Dr. Arnold.



Lysol
Rasier-
Seife
Die antiseptische
RASIER-SEIFE

Herstellere:
Schülke & Mayr A.G.
HAMBURG 39

Bon für
1 Gratistube

beugt
Ansteckungen vor
desinfizierend, milde, gut schäumend.
Lysolgeruch durch Parfüm verdeckt.

Will Vesper

Porzellan

Novellen

Halbleinband M. 40.—
(Die erste Auflage erschien in
nummerierter Ausgabe
in Pergament- u. Leder-Band.)

Über diesen Novellen liegt der Schimmer
feinsten Porzellans, Variationen über das
Thema Liebe, Sprühende Laune. Ein laises
Kiefern hüpf auf allen Zellen.

Ein deutscher Boccaccio!

H. HAESSEL, VERLAG, LEIPZIG

Photo-Mordhorst BERLIN
W. 30
lichtstärkste Moment-Kameras
mit Goerz-Vogelsteller und Zeiss-Optik. Liste 100.

Allen Freunden des Edlen, Wahren,
Schönen — als Zierde jeder Bäderrei —
für Geschenkzwecke:

Die Schönheit

Wegweiser in Wort und Bild zur auf gesunder Natür-
lichkeit beruhenden Weltanschauung.

Aufsätze über Körperschönheit, Gesundheitspflege,
Gesichtshygiene, Kleidung usw. — Novellen,
Gedichte — Photographien aus dem Leben —
Gemälde usw.

In Leinen gebundene (Prinzenausstattung) 700 Seiten starke
10 versch. Bände je M. 60.— bzw. (XVI) M. 90.— Wert-
drucke kostenlos — Verz. vorbildl. Satzarrang. monatl.
Körperschönheit M. 2.00.—, Fröhenheit M. 2.50.—, Einzelhefte
des XVII. Bandes M. 4.—. — Einzelhefte
durch den Buchhandel oder bei Vereinstzung des Betrages
auf Postcheckkonto 7189 Dresden.

Verlag der Schönheit Abt. 72, Dresden-A. 24.



geben ein Kautionsbuch, das Ihnen
merkmale von Egen geliebt hat!

Die Gefahren der

Flitterwochen

ein Ratgeber für Bräute und Bräutigame
von Dr. G. Sauer, 6 Bänd. (188—200) 200
Seiten 6 Mark, gebunden 10 Mark
einmalige Ausgabe. Von Dr. G. Sauer
Leuten und jungen Eheleuten ein ausnehmend
wichtiges, gründliches Zusammenfassendes Werk
zum Gebrauche in Zeitl., Leipzig 22, Buchverl. 10.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche Lang-
erprobt. **Krauterkuren** ohne Einspritzung und
ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten
Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung
zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben
verwendet direkt gegen Mk. 5.—
Dr. C.S. Rausner, med. Verlag, Hannover, Odenroth. 3.

Hanns Jofft Kreuzweg

Roman

Auflage 20000

Gehftet 24 Mark, in
Leinen geb. 45 Mark

Düsseldorfer Nach-
richten: Seit dem Tod
231 Wilhelm Raabes hat
kein Dichter das eigen-
liche Deutsche so fähig-
lich geföhrt und so schwer
um seinen Ausdruck ge-
nommen, wie der von
Raabe sonst so beschrän-
kete junge Hanns Jofft.

Albert Langen,
Verlag,
München-19

E. RID & Sohn, MÜNCHEN, Fürstenstr. 7
Tel. 24260 / Gegr. 1873

Handgemachte Sportstiefel nach
eigenem Maßsystem, weltbekannt!

Eigene Werkstätten.
Großen Lager in fertigen Schuhen für
Herren, Damen und Kinder, für Sport
und Mode. 10000 von Anmerkungen.
Seitwäufiger Halbschuh,
Abendstübe modernster
Form in Lack, Wildleder,
Seide und Brokat.
Bitte beachten Sie unsere Schau-Fenster!




SOENNECKEN

RINGBUCH

DAS DAUER-NOTIZBUCH

Egon Braun

„Prüft alles und behaltet das Beste!“



DEUTSCHER WEINBAU

Auslese

REINER ALTES
EGON BRAUN
WEIN

Egon Braun
Auslese
Weinbrennereien
Hamburg

Wir bitten die Leser um Bezugnahme
auf den „Euphemismus“.

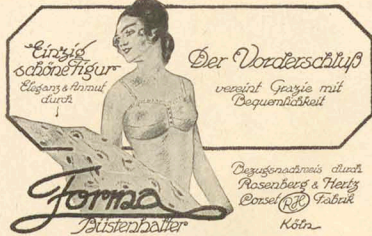
Einzig schönste Figur Eleganz & Anmut durch

Der Vorderschlupf

verleiht Grazie mit Bequemlichkeit

Dasjenige, was durch Rosenborg & Hertz Condit. Fabrik Köln

Jornas
Batistenhalter



Die Erlösung!

Comptator
Addiermaschine
Hans Sobelny
Dresden-Sa. 24



Schneid- und Gas-Pistole (R.F.P.)
Idealste Vertikalschnitzmaschine
Luz.-Mod. M. 85.- m.
Patronen, Porzellan,
Schleim, Metall, Holz, etc.
F. Danziger, Abt. 81, Berlin W 37.

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nervenzerrüttung, verbündet mit Schwinden der letzten Kräfte. Wie ist dieselbe vom ärztlichen Standpunkte aus ohne wertloses Geheulmittel zu behandeln u. zu heilen? Freisinger, Werk, nach neuesten Erfahrungen bearbeitet. Wertvoller Ratgeber für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt. Siegen, Eisenwegung v. Mh. 7,50 in Briefum, zu beziehen v. Verlag Examen, Genf 67 (Schweiz).

Emser Wasser
geg. Katorch, Muxten u. s. w.



Schicksalsdeutung
Senden Sie Ihren Namen und Geburtsdatum ein. Sie erhalten dafür Ihren Lebensführer, welcher Ihnen Ratgeber in allen Lebenslagen ist: Beruf, Erfolg, Glück, Gesundheit, Liebes- und Eheheirat, Gemüths- und Astrolog-Ausarbeitung. Von unschätzbarem Wert für das ganze fernere Leben. Preis M. 10.—, Porto Mh. 4.25.—. Anstalt: Büro H. Bruchs, Berlin-Schlösser 111 87.

Sehen erklähren:
Nacktheit u. Aufstieg mit 60 Abbildungen.
Behandelt 140 Seiten, reich illustriert, Heilkräftig und Sonne u. Luft, Belebung, Sexuelle Reife, Heilung, Dankleben, Kraft u. Fröhlichkeit. — Zu bez. geg. Verdinge, von Mh. 25.— geb. auf Kunstdruck M. 36.— (Postand M. 72.—). — Berlin, Mh. 118.—).
Einfachere 2 Hb. besonders. —
Verlag R. Dugowitzer, Stuttgart-S.

JUNGHANS

UHREN



Bürochef Sonderlich.



Noch in des Fasching-Anfells höchstem Stadium laßt er: Montblanc, der Qualitäts-Füllfederhalter.

Lh. Th. Heine / Kleine Bilder aus großer Zeit
Auflage 30 000 / Preis 3 Mark
So erhalten auch die wertvollsten Zeichnungen über Kunst vom
Einfachsten-Verlag in München-19

Die führende Marke

St. BARBARA A.G.

SANCT BARBARA

AKT. GES. UHYST LIQUEUR GELB



DAVID SÖHNE
AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE A/S.

DAVID'S MIGNON KAKAO
SCHOKOLADEN
SÜßLICH ENTEILT
HALLER'S KAKAO

Mignon
KAKAO
SCHOKOLADE



DR. DRALLE'S
BIRKEN HAAR WASSER

Birken-Haarwasser

Zur Erhaltung des schönsten Schmuckes des jugendlich-vollen, geschmeidigen, duftigen Haares.

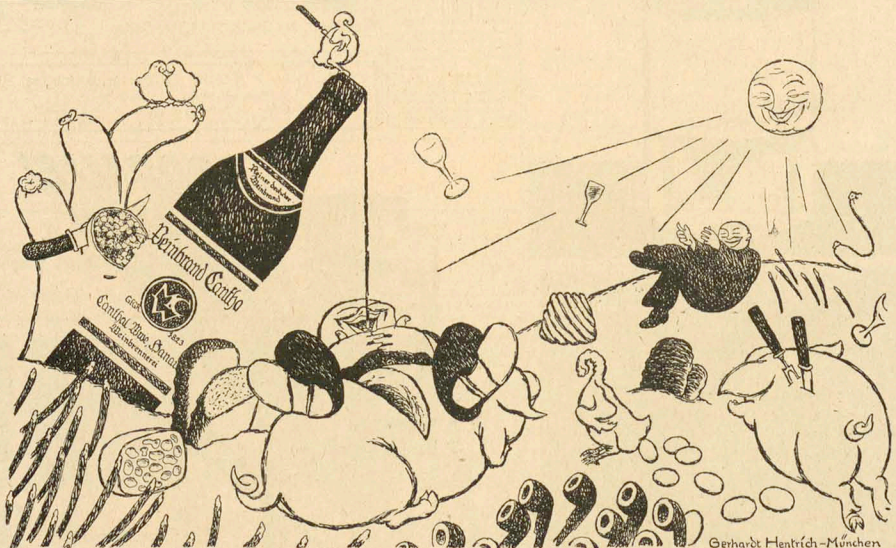


Goerz

Trieder-Binokels und Tenax-Kameras

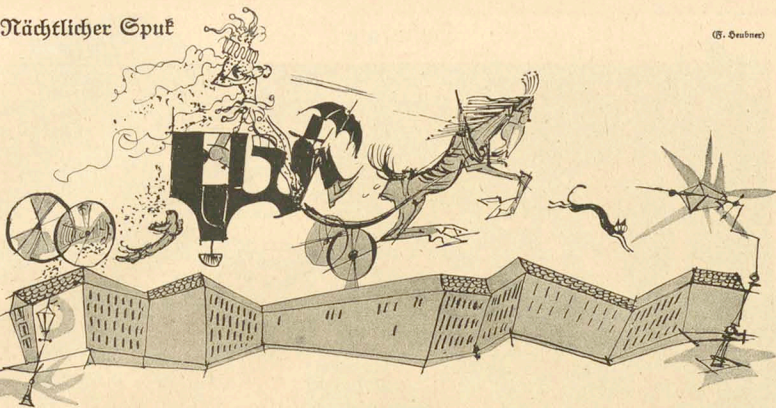
Kataloge kostenfrei

Opt. Anst. C.P. Goerz A-G Berlin-Friedenau 3



Gerhardt Henrich - München

WEINBRAND - CANTHAL
M. Canthal W^{we} GEGR. 1823 Weinbrennerei
Hanau Main



Erstend folgt er ihren Spuren ...

Eine Szene von Feig Mack

Er. sehr jung.
 Sie. sehr hübsch.

Die Szene ist eine öffentliche Aufbahn.

Sie. Kommt langsam, spazierend; sieht sich leichtend um und legt sich dann auf die Bank. Er folgt in gemessenem Abstand, geht gelächelt an der Bank vorbei und bleibt zunächst unachtsam stehen. Endlich nimmt er einen Anlauf und geht die Straße abwärts, blickt auf sie zu.

Er. „Besten gnädiges Fräulein, daß ich —?“
 Sie. „Nicht bumm, aber liebenwürdig.“
 Er. „Sagt sich in die entgegengesetzte Seite.“

(Stummtes Spiel mit Nicken.)
 Er. „Nach einer Weile, nimmt die Mühe ab, und wackelt sich mit dem Taschentuch die Stirn: „Es ist sehr warm heute.“

Sie. „Ja.“
 Er. (etwas ernsthaft): „Ich glaube, wir bekommen heute noch ein Sommer.“

Sie. (kinnend).
 Er. „Nächsten sich gnädiges Fräulein vor Weint?“

Sie. „Nein.“
 Er. (nach einer Weile): „Gnädiges Fräulein hätten mich für unbedeutend?“

Sie. „Nein.“
 Er. „Das bin ich auch nicht. Ich müßte Ihnen folgen.“

Sie. (antwortend nicht).
 Er. „Ich habe Sie nämlich schon öfter gesehen.“

Sie. (bleibt ihn fragend an).
 Er. „Sie sind mit doch nicht böse, daß ich heute —?“

Sie. „Nein.“
 Er. (nach einer Weile): „Ich sehe, gnädiges Fräulein tragen ein Buch mit sich.“

Sie. „Ja.“
 Er. „Gnädiges Fräulein sind sicher eine große Freundin von Literatur?“

Sie. (bleibt ihn fragend an).
 Er. „Kennen gnädiges Fräulein schon den neuesten Roman?“

Sie. „Es ist ein starkes und sehr tiefes Werk. Die ganze Seele Adrians liegt darin.“

Sie. (bleibt ihn fragend an).
 Er. „Der Orient ist jetzt sehr modern.“

Sie. (antwortend nicht).
 Er. „Inwiefern Zeit sich überaus einen stark geistigen Zug, finden Sie nicht auch?“

Sie. (nach einem ironischen Seitenblick. (schweigend).
 Er. „Das Reiztätigkeit eines Philosophen vom Orient Reiztätigkeit haben gnädiges Fräulein sicherlich gelesen?“

Sie. „Nein!“
 Er. „D! Das ist schade! Reiztätigkeit gibt uns nach Exemplars Unterzang des Abendlandes“ wieder Mut.“

im Prinzip für volle Gleichberechtigung der Frau. Vor allem in der Politik.“

Sie. (antwortend nicht).
 Er. „Die Damen wollen freilich nichts von der Politik wissen.“

Sie. „Nein.“
 Er. „Das ist eigentlich zu bedauern. Es gibt gerade auf isolalem Gebiete so viele Probleme, die nur von Frauen richtig gelöst werden können.“

Sie. (schweigend).
 Er. „Da ist vor allem das Problem der Prostitution.“

Sie. (antwortend nicht).
 Er. „Ich bitte um Verzeihung. Darüber darf man ja mit einer jungen Dame nicht sprechen.“

Sie. (nach einer Weile): „Wie denken gnädiges Fräulein über den Euphorismus in der bildenden Kunst?“

Sie. (bildet ihn verständnislos an).
 Er. „Ja, so denke ich auch.“

Sie. (wollend oben).
 Er. „Wir erziehen hier doch gleiche wie in der Politik! Volksgewissens! Das Alte soll gerichtet und ein Neues an seine Stelle gesetzt werden.“

Sie. (kinnend).
 Er. „Nebenher gehört der Dadaismus in der Literatur auch dazwischen.“

Sie. (Pause).
 Er. „Haben gnädiges Fräulein Schmeißers „Reigen“ auf der Bühne gesehen?“

Sie. „Nein.“
 Er. „Dann haben Sie etwas verfaßt! Sie hätten sicherlich keinen Anstoß daran genommen.“

Sie. „Wieso?“
 Er. „Nun, ich meine, gnädiges Fräulein hätten gewiß auch das Allgemessnützlich in den Vorlesungen erkannt. Nur eine kümmerliche Phantasie hält sich an das Körperliche.“

Sie. (schweigend).
 Er. (Pause).
 Sie. „Wären gnädiges Fräulein mit eine Frage gestattet?“

Sie. „Bitte.“
 Er. „Gnädiges Fräulein sind Studentin?“

Sie. „Nein.“
 Er. „Oh! Ich hätte darauf geschworen.“

Sie. „Wieso?“
 Er. „Je nun! Ich weiß nicht, wie ich das sagen soll. Gnädiges Fräulein haben so etwas —“

Sie. „Was?“
 Er. „Etwas „Ständes, Überlegenes.“

Sie. „Sind Sie?“
 Er. „Ja, das habe ich gleich gesehen. Das ist kein gewöhnliches Mädchen, vor mein erlerter Gedanke.“

Sie. (lacht in sich hinein).
 Er. „Sie lachen. Das macht mich nicht lere.“

Sie. (antwortend nicht).
 Er. „Frauen Ihrer Art sind schon immer mein Bewußtsein.“

Sie. (schweigend).
 Er. „Wo eine Frau zur Freundin zu haben, das Exemplar ist bestalligt an.“

Sie. (im steigenden Unruhe).
 Er. „In dieser Selbsternstbildung lernt man vor allem auch sich selbst kennen.“

Sie. (beherzigt sich nur noch müßsam).
 Er. „Dann meine ich, der — geistig — gesunde Mann beachtet die Frau zur Erlangung seiner geistigen Reife.“

Sie. (berausplaudend): „Na, nu quatsch ich länger! Kommst du zu mir oder nicht?“

Er. (ist ganz ernst aufgesprungen): „Wie meinen gnädiges Fräulein?“

Sie. „Woh! bloß, daß dämliche gnädige Fräulein! Ich wohne hier gerade vis-à-vis.“

Er. (stammelnd): „Verzeihung! Aber wie haben uns doch wohl nicht recht verstanden. Guten Abend!“

(Einzig stellt ab).
 Sie. (hinter ihm her): „Idiot!“

Logische Beweise

Von Hebe-Nob

Es gibt kein Genuß. Gabe es ein Genuß, so gäbe es auch Läne. Gabe es Läne, dann gäbe es hohe und tiefe Läne. Gabe es hohe und tiefe Läne, dann gäbe es auch mittlere Läne. Gabe es mittlere Läne, so könnte man sie pfeifen. Könnte man sie pfeifen, so könnte auch ich sie pfeifen. Könnte ich sie pfeifen, so würde ich sie pfeifen. Ich pfeife aber nicht — ergo gibt es kein Genuß.

II

Das Leben ist ein Genuß. Wäre das Leben kein Genuß, so wäre es eine Last. Wäre es eine Last, so würden wir schwer darunter leiden. Wären wir schwer darunter leiden, so würden wir darauf sinnen, es zu erleichtern. Würden wir darauf sinnen, dann könnten wir es auch vollbringen. Dann würden wir aufatmen und wären glücklich. Wir sind aber unglücklich — also ist das Leben ein Genuß.

III

Wasser gibt es nicht. Gabe es Wasser, so würde es sich im Lale sammeln. Wäre es sich im Lale sammeln, so müßten die Menschen auf dem Bergan wohnen. Müßten die Menschen auf dem Bergan wohnen, so müßten bald alle anfangen, so jobeln. Würden alle so jobeln, so gäbe es keine Jodelerquartette mehr. Gabe aber Jodelerquartette — ergo gibt es kein Wasser.

IV

Der Mann wählt kein Bart. Wähle der Mann einen Bart, so würde er ihn wachsen lassen. Würde er ihn wachsen, so könnte er sich nicht mehr scheeren lassen. Würde er nicht mehr gescheert, so bräuhete er keine Katurme mehr. Bräuhete er keine Katurme, dann hätten wir auch keine. Wir haben aber eine ganze Menge — also wählt der Mann kein Bart.

V

Die Frau hat keine Haut. Hätten die Frauen eine Haut, so hätten sie bald viele Kräfte. Hätten sie viele Kräfte, dann wären sie nicht mehr zu erkennen. Wären sie nicht mehr zu erkennen, so würde man sie verwechseln. Würde man sie erst miteinander verwechseln, dann würde man sie auch bald mit mancherlei anderem verwechseln. Würde man sie so verwechseln, dann würde man sie auch mit jeder Mann verwechseln. Würde man sie mit jeder Mann verwechseln, so finge man sie in der Falle. In der Falle wird aber der Mann gefangen — also hat die Frau keine Haut.



„Aber Kinder, benehmt euch doch ein bißchen anständig. Wir sind doch nicht mehr im Ballsaal.“

Das Leibbandl

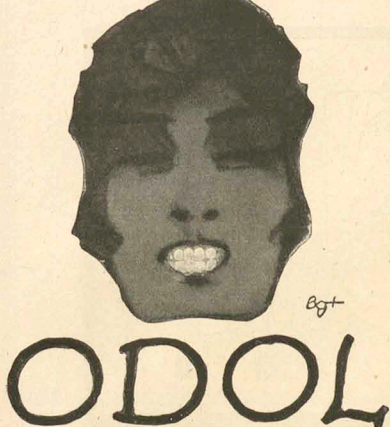
Der Kleinbäuer Casparius Jostelböck ist zwar schon dreißigjährig Jahre alt, aber er ist gesund, kräftig, winter und lets auf freizeitspielen, und zwar auf dem Wege durchs Henslein. Den jungen Burtschen des Dorfes gehts bis natürlich nicht, so daß sie ihm das öftern beste Doffen spielen. Rechtlin kam er sogar mit der Jauchegrube in Verbindung, worauf er mehrere Schüsse aus einem Revolver abgab. Derwegen hand er vor dem Landesgericht, wegen verächtler Körperverletzung angeklagt. Der Mann wird sehr verlegen, als ihn der Richter fragte, was er denn eigentlich bei dem Mädchen wollte. „Jo mei, was soll i dort woll'n han?“ sagt er. Richter: „Ja, sagen Sie es doch nur einmal, was Sie um Mitternacht dort wollten?“ Angeklagter: „Herr Richter, jo mei, was wer' i denn dort woll'n hob'n? Jo man halt, wis'st doh lo, i kunn't ja sog'n, frell, wos i woll'n han, l es is ja juß niß Echler's an net g'weien, na g'wiss net, derwegen wer' i a an sog'n Finna, wos i dort

meg'n han, i schun, no jo, was wiar i denn a woll'n kom?“ Richter: „Ja, sagen Sie es doch schon einmal!“ Jostelböck: „Jo, jo, kunn't es sog'n“ (stotternd), „mir san nämli a twa'n guat, und da bin i buet g'we'n g'weg'n an Leibbandl.“ Richter: „Mit wem sind Sie gut, mit dem Hofhund vom Bauer?“ Angeklagter: „Jo, mit dem aa, sanft böllert er jo g'wöll. Aber i bin mit der Manni guat, do in Bawen sei' Dien is.“ Richter: „Und was ist's mit dem Leibbandl?“ Angeklagter: „Derwegen bin i jo buet g'we'n, damit i mir's annah, b' Manni, weil's brod'n is, 's Leibbandl.“ Richter: „Um Mitternacht?“ Angeklagter: „Jo, um Mitternacht is broch'n, i'wegen was juß's net um Mitternacht brochen sein?“ Richter: „Wie alt ist die Manni?“ Angeklagter: „Dö is dreißigjährig Johr.“ Richter: „Und Sie sind dreißigjährig, das ist ja ein Unterschied von ganzen vierzig Jahren!“ Angeklagter: „Herr Richter, beim brochen Leibbandl gib't a kan Unterschied.“ (Große Weiterheit.) Der Richter glaubt, daß er aus begründeter Furcht geschossen habe, und spricht ihn wegen verächtler

Körperverletzung frei. Angeklagter: „I dank, Herr Richter, von wegen der Einsicht.“ Richter: „Schon gut, schauen Sie, daß Ihnen nicht wieder um Mitternacht ein Leibbandl bricht.“ Angeklagter (lächelnd): „Herr Richter, bei dem schlechten Zeug, döes heunt gibt, kann ma nit verzeihen, abn i han biß was, dö wo bei Za g'nat, Pfist Got.“

Lieber Simplificimus!

In die Sprechstunde kommt ein Herr in den besten Jahren und vertraut mir in etwas ängstlicher Weise an, er sei verheiratet, aber wie das so sein Beruf mit sich bringe, sei er viel auf Reisen, und da habe er sich einmal einen kleinen Seitenbesuch erlaubt. Und wie das so geht, setzt bot er's mit der Angst bekommen, er habe sich angeleckt. Dö unterläst ihn und kann ihn gleich beruhigen, er hätte nur die Krüge. Erst staunt nun mein Nebenmännchen, dann lächelt er aber: „Ach, ich Hornoch! Man ist aber auch immer zu dämlich! Nun habe ich's meiner Frau schon geberichtet!“



Während das Odol-Mundwaffer, wie bekannt, den Zweck verfolgt, die Mundhöhle zu desinfizieren, befragt die mechanische Reinigung der Zähne und macht sie blendend weiß.

Odol-Zahnpasta

die mechanische Reinigung der Zähne und macht sie blendend weiß.

ZEISS Punktal-Gläser



Die Belle dem Geschmack zur Wahl, Als Brillen träger zur Zeiss Punktal.

Zeiss-Punktal-Gläser besitzen für jeden Grad von Fehlsichtigkeit die wissenschaftlich errechnete, jeweils zweckmässige Durchbiegung — verbürgt durch eine in allen Arbeitsgängen, vom ersten Schliß bis zur letzten Politure sorgfältig überwachte, peinlichst genaue Ausführung.

Unter vollkommener Anpassung an die Beweglichkeit des menschlichen Auges bieten daher Zeiss-Punktal-Gläser ein angenehmes großes Blickfeld mit gleichmässigen scharfen Bildern in jeder Blickrichtung von der Mitte bis zum Rande des Glases.

Mit Zeiss-Punktal-Gläsern empfindet der Brillenträger auf einmal, was ihm bisher gefehlt, als er sich noch mit mangelhaften Gläsern teugnete. In der Berufstätigkeit, daheim und draussen in der freien Natur, auf der Jagd, auf dem Sportfeld — nirgends mehr steht der Brillenträger hinter dem Normalichtigen zurück.

Illustrierte Druckschrift „Punktal 44“ kostenfrei



Diese Fabrikmarke bürgt für höchste optische und mechanische Vollendung



Prämienerstr. 12
Verlangen Sie Probestücke „S“

Heirat
Erlaubnisse u. Gestattungsschreiben werden hier mit einem Briefe von Damen u. Herren angefordert durch die bei 20 Gulden erlösbare, als ganz ersatzlos berechnete Benefiz-Prämienzahlung, Zeitsp. 8 S. 1 über die ersten 400 Einsätze. Uebereinst. Zeit. Seite 10131.

Briefmarken
10 Deutsche Kolonien M. 20.—, 37 Bastim- und Besatzungsmarken (Albanien, Serbien, Saargebiet, Schleswig, Ostpreußen, Danzig) M. 32.—, 26 Deutsche Post in Belgien, Rumänien, Ost- u. Polen M. 33.—, Zeitung u. Preis, kostenlos. Albert Friedmann, Leipzig, Postl. 679.



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer.
Schramberger Wärfabrik
E. G. & H.
Schramberg (Württemberg)

Was trinkt der Herr?

Pschorr Animator

Ausschankbeginn in München: anfangs März.

Sein neues Gesamt-Verzeichnis verendet auf Verlangen an Interessenten umsonst und postfrei
der Verlag von Albert Langen in München-19

ELEGANTE HERREN HALBSCHUH

Dorndorf

VERKAUFSTELLEN IN ALLEN GROSSE-STÄDTEN
BERLIN • FRIEDRICHSTR. 05 • TAUENTZHENSTR. 10.

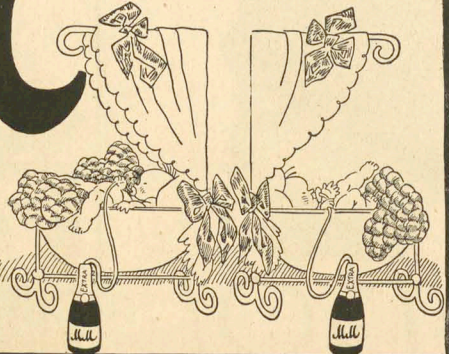
Der Singspielmann erscheint wöchentlich einmal. Befellungen nehmen alle Postämter, Buchhandlungen und Zeitungsverleger jederzeit entgegen. — Bezugspreise: das Vierteljahr 36 M., bei direkter Zustellung in Deutschland, Deutsch-Osterreich, Litauen, Coblenz, Warschau und Jugoslawien, Polen, Letland und Finnland 45 M., in Holland und Niederlande 5 R., Dänemark 8 Kr., Schweden, Norwegen 7.50 Kr., Schweiz 9 Fr., Italien 15 L., Großbritannien und Kolonien 8 sh., Frankreich, Belgien, Luxemburg 15 Fr., Spanien 9 Pes. — Die Liebhaberabgabe, auf qualitativ ganz hervorragendem Schweizer Papier hergestellt, kostet das Vierteljahr 75 M., bei direkter Zustellung in Rolle in Deutschland, Deutsch-Osterreich und ehemalige österreichische Länder 120 M., übrige Staaten das Doppelte der gewöhnlichen Ausgabe. — Anzeigenpreis für die 7spaltige Nonpareille-Zeile 15 M.

Alleinige Anzeigen-Annahme durch Familien-Zweigstelle der Annoncen-Exposition Rudolf Mosse.
Verantwortlich für den Inlandsteil: Max Hainold, München. — Verantwortlich für die Redaktion: Peter Scher, München.
Druck von Strecker und Schröder, Stuttgart. — In Deutsch-Osterreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Freilich, Wien VI. — Expedition für Deutsch-Osterreich bei J. Rafael, Wien I, Graben 23.

Müller

①

Müller heißen die zwei Kindelein,
die im Leben sich bewährten;
Weil sie sich schon in den Windeln
Von Mathews Müller nährten.



Mathews Müller

ELTVILLE



Walter von Molo
Ein Volk wacht auf
 Roman-Trilogie
 Erster Band:
Fridericus
 Auflage 40 000

Gebefest 24 Mark, in Leinen gebunden 45 Mark

Zweiter Band:

Luise
 Auflage 25 000

Gebefest 24 Mark, in Leinen gebunden 45 Mark

Dritter Band:

Das Volk wacht auf
 Auflage 25 000

Gebefest 24 Mark, in Leinen gebunden 45 Mark

Deutsche Jahrbücher, Berlin: Was nur ganz großen Helden gelingt, das hat hier ein „Dichter“ mit dem Meistens feiner Kunst erreicht, und darum gerührt das Buch an diese Stelle. Wir besitzen hoffentlich Darstellungen des Freiheitskampfes unseres Volkes vor hundert Jahren, welche durch die der neueren Zeiten geht — ich kenne keines, das an aufregender Macht, an packender Bildhaftigkeit Molo's „Roman“ gleichkommt. Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag von Albert Langen, München-19

Alice Ferend
Bruders Bekenntnis
 Roman
 Erstauflage 20 000

Gebefest 24 Mark, in Leinen gebunden 40 Mark

Berliner Lokalanzeiger: Ich gebe zehn Menschenleben um die Erhaltung der Schicksale dieses Dohernarrindes, den sein Herz und seine Dichterin, die ihm die Seele gab, „Bruder“ genannt haben. Die große, wahrhaftige Liebe zu Tier und Mensch geht durch diese Erzählung, die allem sentimental wird. Jede Regung und Bewegung des Herzes ist beobachtet und in das köstliche didaktische Geplins der Handlung verweben. Außer den Geschichten des Deutschentums Kipling, der ja ein großer Dichter der Tierwelt ist, kenne ich kein Buch, das in Romanform so wunderbar das Erlebnis des Tieres schildert, wie wir Menschen es leben... Eine reize Dichtung, ein wunderbarer Spiegel, für den wir Alice Ferend danken.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag von Albert Langen, München-19

Hans Grimm
Südafrikanische
Novellen
 Auflage 8 000

Gebefest 30 Mark, in Leinen gebunden 50 Mark

Deutsche Tageszeitung, Berlin: Grimms Art, stilles Selbstentwurf und einfaches Märchenvertrauen zu schildern und zu gestalten, ist meisterhaft; in knapper Schlichtheit formt er, und in wichtiger Größe weicht er so, den Novellen ein höchst feinfühliges Geschick zu geben. Man legt das Buch nicht eher aus der Hand, bis man es zu Ende gelesen. Welch Interesse muß es da erst bei einem Auslandsdeutschen auslösen! In bunten Naturfarben leuchtet die südafrikanische Landschaft, und ein romantisch bewegtes Leben durchpulst sie, ein Leben, das uns vollends in seinen Zaun zieht. Wir sollten heute solche Bücher, die von dem Ringen und Bangen der Männer und Frauen auf ferner Erde Kunde bringen, wo ein deutscher Fleiß und Mut, deutsche Kraft und Größe fremden Völkern zum Vorbild wurden, mehr denn je lesen. Die „Südafrikanischen Novellen“ bilden eine treffliche Bereicherung der ostafrikanischen Literatur, sie sind ein didaktisches Dokument von bleibendem Wert.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag von Albert Langen, München-19

BiOX
ZAHNPASTA



nach Hofrat
Dr. Zucker
 reinigt den Mund biologisch durch Sauerstoff

Antiseptische



Toilette-Seife

Interessante Bücher

Katalog M. L. — F. Acker, Verlag, Wulfsch 2 (Baden).

Kultur- u. Sittengeschichte Corées, Okultismus, moderne Romane. Neue interj. Bücherliste M. L. — Alter, Verlags „Mahatma“, Hamburg 64.

GRAUE HAARE und Bart erhalten garantiert dauernd Naturfarbe u. Jugendfrische wird, A. aus welt. Ueberbest, bewährt „Martinique“, Trautv. Nachahrer! Sonderpreis Dr. med. Lusterbach & Co., München 87, Neuauflage 3.



Die Syphilis

Quecksilber, Salvaran oder Naturheilverfahren? Krankeheilische und Heilversfahren von Dr. med. W. B. O. H. prakt. Arzt.

Eine gut geführte, streng naturgemäße Behandlung, wie sie diese Schrift darstellt, hinterläßt keinen Götterkulturschaden, treibt nicht nur zurück in Blut u. Säftstrom, verursacht keine Nervenkrankheit, schafft keinen Sündenhaufen und lebensgefährliche Verletzungen. Zu beziehen gegen Einsendung v. M. 12.— (einschl. P. G. F.) nach oder Nach: OTTO & CO., LEIPZIG 4



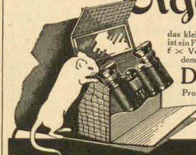
Ein humoristischer Roman

Ludwig Thoma
Maikäfer

Gebefest 24 Mark, gebunden 40 Mark
 Auflage 50 000

Verlag Albert Langen, München-19

Oigelet



das kleinste Oigelet-Büchlein ist ein Vergnügen mit 3,40 Mk. f. u. Vergütung, trotzdem nicht größer als ein Oigelet

Die Maus

Prosop. St. 103 kostenlos Optische Ansicht OIGELT



Kaloderma Rasier Seife



Nacht
Vaterchens
Gesicht
weich wie
Sammt.

Kaloderma-Rasier-Seife
in Aluminium-Hülsen.

Gibt durch Zusatz von Kaloderma-Gelat. an der Spitze ständiger Rasier-Gelien.
In allen Apotheken, Drogerien
Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE.



HOEHL

Gebrüder Hoehl, Sektkellerei
Geisenheim / Rhein


Der Kenner



Verlangt Leoni Wein „brand“

Goupil, Leoni Fils & Co., Wiesbaden
„Distillerie Cognacise“
gegr. 1882 • seit 1898 in deutschem Besitz.

Die galante Zeit
Bücher der Liebe u. des Frohsinns
Katalog unversehrt
Dr. Paulsen, Köln, Leipzig, Berlin, Potsdam, S.



SCHÜTZ CASSEL

Prismen, Feldstecher und gal. Gläser
für Reise, Sport, Jagd und Theater
Mikroskope für
Schul- und wissenschaftliche Zwecke.

500 Jahre



Bestehend aus Brauhaus

BRIEFMARKEN

1 Serie L. Augsburg. 13.50	30 Deutsche Marken 60.—
15 alte Markengros. 7.50	11 Wende Marken 42.50
3 Brief Post. 2.—	10 Pfennig über-Schilling 7.50
3 Brief Befehlsg. 3.75	8 Pfennig Schilling 6.25
20 Ländertafeln 6.75	5 Deutsche 3.75
3 Sam. Briefe-Jahre 2.25	8 Pfennig Schilling 7.50

100 versch. Kriegsmarken 22.50; 2000 versch. Kriegsmarken 90.—
Max Herbold, Markenhause, Hamburg H.
Illustriertes Preis-Kriegsnotgeld-Alben gegen Rückliste auch über Kriegsnotgeld-Alben gegen antwortk.

Frauen erwacht!

Fort mit allen Schwindel-mitteln! Tees, Tropfen, Tabletten, Apparate und „weisen Fragen“! — Lest das Buch von Frauennarz und Geburtshelfer Dr. med. Rosen über die Verhütung der Empfängnis. (Erfahrungsbuch hier nicht gestattet.)
Es befreit Euch von Sorgen!
Preis 30. 10.— Nürnberg.

Buchverlag ELSNER, Stuttgart 40, Schloßstr. 57 R.

Hain Eau de Cologne

Das Original aller Nagelpoliersteine
für ca. 1 Jahr ausreichend
Stück M. 10.—. Ueberall zu haben.

KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 40
Potsdamer Strasse 122.

Seinen Kunstdruck-Katalog
mit über 300 Abbildungen versandt gegen Einzahlung von Mark 10.— (auch in Briefmarken)
im Verlag von Albert Langen, München-19 im

+ Allen Geschlechtskranken

sorgen werden raschen Weg, schnellen u. gründl. Heilung durch giftfreie Kuren ohne Einspritz, und ohne Herbeiführung. Bewährte Verfahren bei **Hartherdeniden** frisch u. sonstig, versch. Syphilis, Mannschwäche, Lebererose, Hämorrhoiden mit zahlreichen, Anerkennungen völlig diskret gegen 2 Mk. Leiden ausgehen.

Dr. med. H. Schmidt, Spezialinstitut
Berlin NW 205, Nollnowstr. 23, Spremitz, 10—1, 6—7.

Yohimbinsecitlin

mit wiesensch. Grundstoffe hergestellt. Bestätigungswort Nr. 40 M. 40 Post. 26 M. Verg. Biologie-Institut, Apothekenbesitzer H. Haack, Hannover L.

Ascaridin
das ideale Wurmmittel

für Kinder u. Erwachsene
Tabletten 1 Dose 10 Pfennig M. 6.—
Bottle 1 Dose 10 Pfennig M. 7.50
IN ALLEN APOTHEKEN.
All. Fabr. Dr. Schumacher Nachf. Forzhelm W.

Henckell Trocken

Die Marke der reifsten Ablagerung!

Schon nach
einmaligem
Gebrauch ver-
schwind. Ublor
Mundgeruch
u. milftatbehor
Zahnbelag.

Chlorodont

Chlorodont
Zahnpaste
kostet nur:
Kleine Tube
2,25 Mk.
Große Tube
3,80 Mk.

Im Heiratsbüro (Zeichnung von X. Weich)

Lieber Simplizissimus!

Zu Haustrinkkuren



Bei Tisch erörtern wir lebhaft die Lokalfestung des Tages; bei guten Bekannten in der Nachbarschaft sind Drillinge angekommen. Auch unser kleiner Feig legt für die Neugierde großes Interesse an den Tag. — hat er doch vor kurzen selbst erst auf einen einzigen Tag zwei Brüdchen bekommen. — Hernach sitzt er, wie das seine Gewohnheit geworden ist, zu Füßen der Mama, als diese die appetitigen Ängstchen nährt. Eine Weile schaut er sich die Gruppe in tiefem Sinnen an; ein schwer Problemata scheint ihn zu beschäftigen. Dann hebt er auf, nimmt das Ganze nochmals genau in Augenschein und fragt endlich: „Wenn sie nun Drillinge hast, Mami, wachst da denn noch eins raus?“



Bei
**Gicht, Rheumatismus, Diabetes,
Nieren-, Blasen- und Harnleiden,
Sodbrennen usw.** Bei Diphtherie zur
Abwendung von Folgeerscheinungen.

— Brunnenschriften durch das Fachinger Zentrallbüro, —
BERLIN W. 65, Wilhelmstrasse 55.

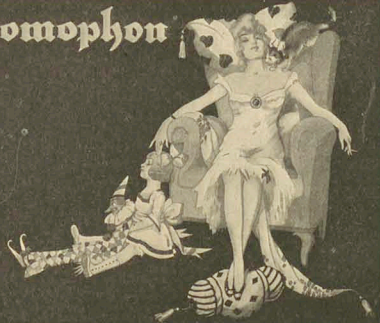
Man befrage den Hausarzt.

„Hier die Dame aus der Schweiz ist sehr reich und diese da ans Sechsen ungewöhnlich schön.“
„Da möchte ich am liebsten eine aus der sächsischen Schweiz.“

Ein Korpsstudent in Couleur mußte ein W. C. besuchen. Da die erste Klasse besetzt war, nahm er mit der zweiten vorlieb. Als er die Anstalt verließ, klopfte er dem alten Weiblein väterlich auf die Schulter und sagte: „Ich gratuliere, liebe Frau, bei Ihnen ist auch die zweite Klasse couleurfähig.“

Electromophon

Elektr. Antrieb;
Elektr. Selbstauschalter;
Für alle Stromarten bei
geringstem Stromverbrauch.



Geräuschloser Gang;
Reiner voller Klang.

Das Musikinstrument der guten Gesellschaft.

Alleinig. Fabrikanten: Albert Ebner & Co., Stuttgart-Vaihingen a. F. 4.

Hauptverkaufsstellen:

Aachen: Hermann jr., Dahmegraben 2 n. 4.
Augsburg: Fleiner, Pianohaus.
Baden-Baden: Electromophon, Badischer Hof.
Bamberg: Franck, Leitoldstraße 10.
Barmen: Poyda, Neuerweg 54.
Berlin: Bell & Voh, Tauentzienstr. 5, Rosen-
thaler Straße 19, Badstraße 42/43, Gr.
Frankfurter Straße 110, Kottbuser Straße 1,
Hauptstraße 9, Nollendorfplatz 7.
Bielefeld: Festing, Bahnhofstraße 6.
Bochum: Welters, Friedriehstraße 9.
Braunschweig: Miether, Neustraße 20.
Bremen: C. Hitzegrad, Herdentorsteinweg 49.
Breslau: Albert Jaska, Friedr.-Wilhelmstr. 89.
Cassel: Reinhold, mit Karlstraße 16.

Chemnitz: Brader & Münch, Jnn. Klosterstr. 15.
Coblenz: C. Prem, Löhstraße 76.
Cottbus: Czada, Schloßkirchplatz 7.
Crefeld: Adam, Westwall 99.
Dortmund: Schulze z. Wiesel, Krüger-Passage.
Dresden: Electromophonhaus, Viktoriast. 19.
Duisburg: Missing, Karlsplatz.
Düsseldorf: Staudke, Schadowstraße 73.
Eisenach: Weise, Johannisstraße 7.
Eberfeld: Mitsching, Poststraße 17.
Erfurt: Holzhausen, Kastanienstraße 6.
Essen: Roth, Huyssen-Allee.
Frankfurt a. M.: Apelt, Katharinenpforte 1.
Freiburg: Musikhaus Liebbers, Salzstraße 11.
Geestemünde: Dantz, Georgstraße 64.

Gelsenkirchen: Willko, Bahnhofstraße 44.
Gotha: Kröger, Neumarkt.
Halle a. d. S.: Mauthay, Gr. Ullrichstraße 12.
Hannover: Pianohaus Gerz, Thielensplatz 3.
Karlsruhe: J. Kunz, Karl-Friedrichstraße 31.
Kehl a. Rh.: Musikhaus Meyer, Hauptstr. 79.
Kiel: Krull & Bollmann, Flämische Straße 19.
Konstanz: Hug & Co.
Köln: Jul. Lidenmann, Kreuzgasse 5-7.
Leipzig: Electromophon, Peterstraße 10.
Mannheim: Pianohaus Herkel, Krumstraße.
Mühlhausen i. Th.: Hey'sche Buchhandlung.
Mühlheim-Ruhr: Gebr. Wellershaus.
München: Schmid Nachf., Residenzstraße 7.
Münster i. W.: Bisping Nr., Prinzpalmarke 12.

Nürnberg: Karl Lang, Karlstraße 19.
Pforzheim: Griedlmayr & Liphardt, Westl.
Karl-Friedrichstraße 9.
Pflaun i. V.: Musikindustrie Katzmarck.
Saalfeld (Saale): Musikhaus Holzhausen.
Saarbrücken III: F. C. Louis, Bahnhofstr. 47.
Segen: Herm. Loos, G. m. b. H.
Sonnau, H.-L.: Musikhaus Hasche.
Stuttgart: Barth, Alter Postplatz.
Trier: Schullenberg, Simeonstraße 51.
Musikhaus Hans Kessler.
Weimar: Schaller, Schillerstraße 10.
Wesel: Gerh. Adam, Kaiserplatz 4.
Zwickau: Musikhaus Wolf, Bahnhofstr. 92.

Winkelhausen

Alte Reserve

die deutsche Weinbrandmarke



Scherer Original



Begabte Schriftsteller erhalten von ersten und verbindungsreichen Autor-Gesellschaften, Rat und Beistand für Herausgabe ihrer Werke. Kl. Honorar! Rück-nahme! Näheres durch Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. F. 8535.

Grager



Sektkellerei
Hochheim a. M.

Sieben erschien
Das lustige

Willi Braun Buch

Ein heiteres Dreyer in 40 Kapiteln
Selbsterlebte fremde Vortragsstücke u. eigene
Gefühlten, Gedichte und Liedertexte.

Beiträge von:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| Frans Bayerhammer | Arar Landsberger |
| Walter Bloem | Hermann Löns |
| Otto Budmann | Josef Hellhalt |
| Nich. Georg Conrad | Max Neumann |
| Conrad Dreher | Christian Morgenstern |
| Karl Eitinger | Börns von Münderhausen |
| Hermann Franz | A. de Nora |
| Rudolf Geynis | Fritz von Ullft |
| Ernst Halbesfetter | Paul Querfel |
| Arno Holz | Richard Bieß |
| Ferd. Kahn | Peter Scherr |
| Julius Kreis | Ernst von Wolzogen |

u. a. m.
360 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. M. 25.—
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom
Verlag Parcus & Co., München.

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen
auf den Simplicissimus beziehen zu wollen.



Eta-Formenprickler

(gesetzl. geschützt)

Eine neue medizinische Erfindung.
Wirkung: Ein tiefes un-
gewöhnliches Prickeln erfolgt,
kräftigt, festigt durch neu
angeregte Blutzirkulation
intensiv die Brustgewebe-
zellen. Die unentwickelte
oder wellgenordene Brust
wird lüppig und drall. Für
Erfolg verbürgt sich die
Firma. — Preis komplett
M. 24.— mit Garantiechein.

Laboratorium „ETA“, Berlin 243, Potsdamerstr. 32.

Schlafmittel usw. Entwöhnung ohne
Morfium Zwang, Nervös,
Schlaflos, Ent-
wöhnungs-sicher.
Karlheim Schütz Rhein-
blick Godesberg W. 22
bei Bonn am Rhein.
Dr. Franz H. Müller.

HERZ



Neuzerfliche Formen
In altbewährter Qualität

Ueber die Unschädlichkeit
und heilsame Wirkung
des Chromwaters gegen

Syphilis

von Dr. med. Glutz, Verchell.
für M. & — durch Dapheer's
Verlag, München 23, Postfach 1.

Korpulenz Fettleibigkeit

beständig
Dr. Hehnbauer's ges. gesch.
Entfettungs-Tabletten.
Vollkommen unschädlich,
u. erfolgreichstes Mittel
gegen Erhalten einer Diät.
Keine Schläfrigkeit, keine
Abführmittel! Drochüre
auf Wunsch! Einzelstän-
Apotheken, Berlin 35, Leip-
zigerstr. 74, Dönhofsplatz.

Exquisit

Besten alter
Weinbrand



†STAFRAT

Die Perle der
Liköre

E.L. KEMPE & CO

OPPACH & SA.

AKTIENGESELLSCHAFT

Feuer breiter sich nicht aus
hast du **MINIMAX** im Haus

BERLIN W 8 ud. Linden 2.



„Valse bleue“
Kunstdruck Nr. 31a



„A fescher Domino“
Kunstdruck Nr. 4a

F. von Reznicek Sechs Tanzbilder

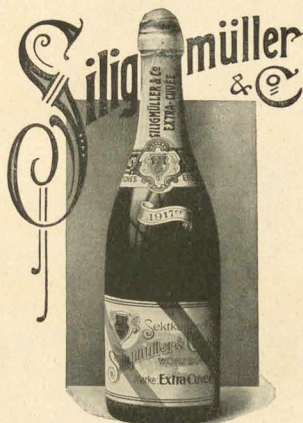
Mit der Hand kolorierte Heliogravüren auf feinem Kunst-
druckpapier mit Chinaunterlage nach den schönsten Tanz-
bildern des Meisters

Preis des einzelnen Blattes 10 Mark;
die sechs Blätter zusammen 50 Mark

(Bei direktem Bezuge werden Porto- und Verpackungspesen in
Anrechnung gebracht)

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt
vom Verlag gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme
Albert Langen in München-19

In den nächsten Tagen erscheint ein neuer KUNSTDRUCK-KATALOG
mit über 200 Abbildungen. Preis 10 Mark



Würzburg

Generalvertretung und Lager: Heinrich Pertenhammer
München, Herrstraße 10, Tel. 22847

Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestel-
lungen auf den „Simplizissimus“ beziehen zu wollen.

ANSICHTEN DER NEUBAUTEN U. ANLAGEN
DER

FEIST

SEKTKELLEREI A.G.



HAUPT-EINFAHRT



GESAMT-ANSICHT



NEUBAU

FASSADE DES HAUPTBAUES



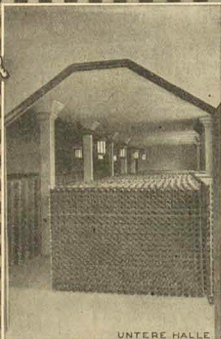
NEUBAUTEN VON ARCHITEKT
FRITZ VOGGENBERGER



OFFENE VORHALLE



BESUCH DER
KELLEREIEN
HAINERWEG 37-53
IST GESTATTET



UNTERE HALLE

FEIST SEKTKELLEREI A.-G.
FRANKFURT A. M.
SEIT 1828

Konfettiverfen verboten!

(Erläuterung von E. Rohrer)



„Out, werfen wir mit Papiergeld!“

Die Welt, die bittersüße —

Und ob wir uns erheben
und ob wir wollen und streben
aus diesem Kladderambus —
es geht nicht ohne Sume.

Es ist ohn' Festgetute
dem Menschen trüb zu Mute,
daß er sich nicht's getraut
und Rutz zu Boden schaut.

Es muß, die Kraft zu proben,
es muß ein Reich erhoben
und ausgelesen sein
mit Wermut oder Wein.

Die Welt, die bittersüße,
die kommt wohl auf die Füße
und laßt' erst Fuß und Sand,
wenn sie recht häuptlings stand.

So wollen wir denn nicht pastern
von Leidenschaft und von Lustern,
die Karve steht uns nicht
zum irdischen Gellicht.

Es braucht der Mensch die Fagen
in Bauen wie in Cadixen,
er ist also wie die Welt,
der auch das Drey'n gefällt.

Peter Escher

Lieber Simpliciſſimus!

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat durch seine Abſetzung, die Konferenz von Genau zu beſchließen, das Entſcheiden dieser Konferenz auf das äußerſte geſchübt und damit die Delegierten aller Staaten — es ſollen inzwiſchen tauſend ſein — möglicherweiſe um ihre Stelle an die Wände gebrannt. Sollte ſich die Konferenz nicht ſchließlich doch noch erſchließen laſſen, eventuell zu einem veränderten Zweck (Studium der Zuſammenſetzung des italieniſchen Parlaments, oder Ermittlung der in der Salammurk enthaltenen Kalorien), ſo entſteht erſtens die Frage, wer die Delegierten für den Anſatz ihrer Ober- und Unterweiſe entſchädigt, und zweitens, ob die betreffende Verſchuldungsumme Deutschland auf Reparationskonto belastet werden darf. Das letztere iſt natürlich nur dann möglich, wenn Deutschland ein höheres Verſchulden nachgewieſen werden kann. Dem Vernehmen nach hat ſich denn auch bereits ein „Verband der geſchicklichſten Kongreßteilnehmer“ gebildet, der die Schuldfrage durch Vernehmung von Sachverhältnissen aus allen beteiligten Ländern klären will.

Heinrich

Es war eines Sonntags auf der Fahrt von Euhl nach Erfurt, Abteil vierter Klaſſe. In Euhl war mit mir ein ganzer Trupp junger Burſchen eingestiegen, mit gelben Blumen im Knopfloch und der Unterhaltung nach ſämtlich Mitglieder der

K. P. D. Auf einer kleinen Station fanden zwei Reifebeſetzſoldaten, anſcheinend Urfrauer, auf dem Bahnhofsplatz, Eſort führte die ganze Kette an Fenſter und Türen, und mit de Schimpfſprüche und Verhöhnungen wie: „Moses! Muthand! hängt ſie auf, die Arbeitermörder!“ bogelten auf die Soldaten nieder. Es konnte einem angſt werden, Jammern hatte ſich der Zug wieder in Bewegung geſetzt, und auf ein Zeichen ihres Anführers und Hauptſtrebers traten die Burſchen im Kreis um hin. Er holte aus ſeiner Weſtentasche ein — A-Weißchen, zählte eins, zwei, und auf drei ſieg ſelbſtlich im zartesten Manſſimo das Lied:

„Sonntag iſt's, ein heil'ger Feiertag
Ruh' auf Erden weit und breit — —“

Ein Dienſtmädchen iſt mitten in der Arbeit vom Kupperſtock überſetzt und mit einem manieren Knäueln beſchäftigt worden. Das Glück iſt zwar nicht ſo groß, denn das Mädchen iſt vorher mit dem Kinde ins Krankenhaus gebracht worden, und als ſie doſelbe wieder verläßt, weiß ſie nicht wohin mit ſich und dem Knaben. Da hört ſie, daß ein älteres Oberpar gekommen iſt, ein Kind anzunehmen. Sie begibt ſich zu den menſchenfreundlichen Leuten und bringt ihr Anliegen vor. Die Frau fragt: „Ach! Ein Junge iſt es? Nein, liebes Fräulein, Jungen wollen wir keine. Wir wünſchen uns ein kleines Mädchen.“
„Es iſt ſoſch ein heiziges Kerlchen.“

„Das mag ſein, aber es tut uns nichts leid. Da haben Sie ſich umſonſt bemüht.“
„Dann nicht für ungut! Vielleicht paßt es das nächste Mal.“

Vom Phraſenkarneval

„Reben iſt ſeltger — heißt's — als Reben“, denkt ſich der Handel.
Nimmt er um zwei Mark die Milch, gibt er um vier Mark ſe her.

„Alles fürs Vaterland!“ verkündet der ſinnige Landmann.
„Falls es vom Zwang mich befreit und den Proſit garantiert.“

Heftig betweilert Erfaſſung des Sachwertes der Induſtrie.

Und, von Kleiſche belebt, wertet die Werte er um.

Feuer iſt leider das Bier und ſchwandprozentig ...

Was ſchadet's?

Wenn ſich auf zwanzig Prozent die Dividende beſtaut?

„Kommet, ihr Kinderlein all, zur Krippe!“ ſangen die Engel.

Und ſie kamen, weiß Gott — aber zur Krippe des Staats.

Katze

Nach dem Armenball

(Bilderſzene von G. Schilling)



„Der Armste! Das hat er für uns getan!“

Der Störenfried

(Bildung von E. Kainer)



„Küß“ mich nochmal, daß es mein Mann sieht. Dann geht er heim in seiner Wut.“